Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (2013)**

Heft 3: **40 Jahre Longo maï**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhalt

Schwerpunkt

Die Hydra – ein Kind der 68er-Bewegung? 2
Drei Generationen und ein Projekt 7
Die Gemeinschaft auf dem Hügel 16
Die dritte Generation von Longo maï betritt die Bühne 23
Zu Gast in der ältesten Wohngemeinschaft in Basel 26
40 Jahre später: Was bleibt? 30

Feuilleton

Musik, die wie ein Märchen klingt 35
Beat Trachsler: Hiirten und Häärden im Alten Basel 36
Reinhardt Stumm: Gefiederter Nachtbetrieb 37
Kultur-Tipps 38

Akzent Forum

«Raum, um sich zu entfalten!» 41

Bildung

Führungen, Vorträge, Kurse 43
Kurse 46
Sprachen 47
Technik 49
Sommerferienprogramm 54

Sport

Gesundheitsorientiertes Krafttraining 56
Fitness & Gymnastik 56
Sport & Bewegung 60
Tanz 61
Spiele 62
Wassersport 62
Laufsport & Wandern 63

Pro Senectute beider Basel

Treuhandschaften 64
BLKB und BKB: Ehe und Konkubinat im Alter 65
Dienstleistungen 66
In eigener Sache 68

Impressum

Akzent Magazin:
Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel
Telefon 061 206 44 44, Fax 061 206 44 45
info@akzent-magazin.ch, www.akzent-magazin.ch

Redaktion: Sabine Währen [sw.], Werner Ryser [wr.], Philipp Ryser [ryp.], Manuela Zeller [mz.], Andrea Gambon [ag.]
Feuilleton: Andrea Gambon, Philipp Ryser

Gastautoren:
Beat Trachsler, Reinhardt Stumm

Erscheinungsweise:
Jährlich 6 Ausgaben;
erscheint jeweils im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember

Abonnement:
Das Akzent Magazin kann abonniert werden und kostet Fr. 42.- pro Jahr.

Produktion:
Gestaltungskonzept: Annette Stöcker, Gestaltung und Satz: Helga Halbritter
Druck: Reinhardt Druck, Basel, Auflage: 8100 Exemplare

Fotos:
Die Fotos stammen von Melissa Torres und Ute Müller (Bilder aus der Provence)
Claude Giger, übrige Bilder, Kultur-Tipps: z.V.g.,
Titelbild: Celestino Piatti, Ausschnitt einer Lithografie, 1974

Liebe Leserin, lieber Leser

Die radikaldemokratische «Hydra» war ein Kind der 68er-Bewegung. Rund 80 Prozent ihrer Mitglieder waren Lehrlinge. Sie engagierten sich für die Verbesserung ihrer Ausbildung in den Betrieben und wehrten sich gegen die Ausnutzung ihrer Arbeitskraft. Sie hatten andere Ziele als ihre studentischen Zeitgenossen mit ihrer teilweise abgehobenen Rhetorik, die sich auf den Weg zum «langen Marsch durch die Institutionen» machten, und inzwischen zu den Arrivierten in Parlamenten, Exekutiven, Gerichten und Verwaltung gehören.

Die in der «Hydra» organisierten jungen Leute wollten den Beweis antreten, dass auch in dieser Gesellschaft ein selbstbestimmtes Leben nach eigenen Vorstellungen möglich sei. Aus dieser Vision heraus entstand Longo maï. In der Provence, unter der heissen Sonne des Südens, rodeten 1973 dreissig Pioniere aus ganz Europa Land und bauten einen Hof auf, den sie nach ihren Grundsätzen bewirtschafteten. Es muss eine harte Zeit gewesen sein für die jungen Menschen, meist Städter, die keine Ahnung von Viehzucht und Landwirtschaft hatten. Aber sie haben es geschafft. Aus der ersten Siedlung bei Forcalquier in der Provence entstand ein Netzwerk, dem heute landwirtschaftliche und handwerkliche Kooperativen in Europa, der Ukraine und Zentralamerika angehören. Zehntausende von jungen Menschen haben in den letzten vier Jahrzehnten über kürzere oder längere Zeit auf den verschiedenen Höfen mitgearbeitet und dabei die Philosophie einer basisdemokratischen und herrschaftsfreien Lebensform mitbekommen. Dabei wurden sie auch sensibilisiert für das Engagement zur Verteidigung der Würde und der Utopien von Flüchtlingen, Migranten und «Sans-Papiers».

Die erste Generation der «Longos» ist inzwischen älter geworden. Einige von ihnen beziehen bereits die AHV. Aber es geht weiter. Ihre Söhne und Töchter arbeiten inzwischen auf den Kooperativen und bereits wächst eine dritte Generation heran, für die ein Leben mit maximaler Selbstversorgung, mit minimaler Geldwirtschaft und gemeinsamem Eigentum selbstverständlich ist.

Longo maï wurde vor 40 Jahren in Basel gegründet. Noch immer befindet sich das «Mutterhaus», die Stiftung «Pro Longo maï» am Rheinknie. Der Name ist Programm. Er stammt aus dem Provenzalischen und bedeutet «Möge es lange währen». Tatsächlich ist sich die Organisation, die aus einer Lehrlingsbewegung entstanden ist, in den Stürmen der Zeit treu geblieben, Grund genug, diese ausserordentliche Leistung mit einer Ausgabe unseres Magazins zu würdigen.

Wir wünschen Ihnen eine anregende und spannende Lektüre.

Herzlichst: Ihre Akzent Magazin-Redaktion